

Sehr geehrtes Publikum,

zum **21. Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz, unter dem Motto: „**Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!**“  
Unser Motto trifft den Nagel auf den Kopf, denn **Alleinerziehende sind diejenigen, die niemand feiert!**

Es gibt wieder wichtige Neuigkeiten, fangen wir mit den schlechten an:

1. Die Corona-Maßnahmen wurden als epidemische Lage nationaler Tragweite bis November verlängert. Die Parteien, die am kritischsten den Maßnahmen gegenüberstehen, haben nicht mit abgestimmt. Sie sind der Abstimmung tatsächlich ferngeblieben. Am Mittwoch stimmten 325 Abgeordnete dafür, dagegen stimmten 253 Parlamentarier, fünf enthielten sich. Das sind 583 von 709 Stimmen, es fehlen 126 Stimmen.
2. Scholz ist führender Kanzlerkandidat und läuft in den Fußstapfen des Schweigens von Angela Merkel. Er ist der Kanzlerkandidat, der die Lufthoheit über eure Kinderbetten haben will! So zu Lesen im Internet in der Welt.de.
3. Die besondere Problematik Alleinerziehender wird auch in der Zeit der bevon Corona, kaum von der Politik wahrgenommen. Sie werden kaum erwähnt, als existierten sie gar nicht, obwohl die Quote steigt.

Jetzt die Guten:

1. Es gibt leider keine außer die niedrige Zinspolitik, von der die wenigsten Alleinerziehenden profitieren.

Nun zum eigentlichen Thema der Wahlprogramme der Parteien im Bundestagswahlkampf. Wieviel zum Thema Alleinerziehende steht da eigentlich drin? Unsere letzten Veranstaltungen haben auf die Berlin Wahl geschaut, heute ist der Bundestagswahlkampf dran.

1. Die CDU will auf den Seiten 73 und 78 ihres Wahlprogramms den bereits erhöhten steuerlichen Entlastungsbetrag von 4.008 € auf 5.000 € anheben. Das ist schon alles. Danke CDU.
2. Die SPD tritt in Punkt 3.7 Gut aufwachsen, dafür ein, dass Familien und Alleinerziehende besser unterstützt werden. Wenn in Paarfamilien beide Elternteile gleichzeitig oder Alleinerziehende etwas weniger als Vollzeit arbeiten, sollen sie zukünftig je zehn Monate ElterngeldPlus erhalten – mindestens 200 und höchstens 900 Euro...Außerdem soll eine dauerhafte Ausweitung der pandemiebedingt erhöhten Kinderkrankentage auf 20 Tage pro Kind, Jahr und Elternteil (als „Elterngeld akut“) - bei mehr als zwei Kindern maximal 45 Tage pro Elternteil und 90 Tage für Alleinerziehende eingerichtet werden.
3. Die FDP will im Kapitel „Partnerschutz analog zum Mutterschutz“ auf Seite 27 einführen, dass Alleinerziehende das Recht haben, eine andere Person für den Partnerschutz zu benennen (zum Beispiel Familienangehörige), die die Alleinerziehenden in dieser Zeit unterstützt. So dass nach der Geburt eines Kindes, der andere Elternteil oder Partner das Recht hat, ebenfalls zehn Arbeitstage in Partnerschutz zu gehen.  
Im „Rechtsanspruch auf Partnermonate verlängern – Familien stärken“ auf Seite 33, wollen die Freie Demokraten den Rechtsanspruch auf „Partnermonate“ beim Elterngeld auf drei Monate verlängern. Damit erhöht sich die Bezugsdauer auf maximal 15 Monate. Das gelte auch für Alleinerziehende.  
Außerdem wollen auch sie ebenfalls auf Seite 33, in „Höhere Freibeträge für Familien und Alleinerziehende – ...den Freibetrag für Alleinerziehende anheben“, allerdings sagen Sie nicht, um wieviel.
4. Die Linke möchte auf Seite 29 Familien dort unterstützen, wo sie es brauchen, Niedrige Löhne und Erwerbslosigkeit haben Familien-, Kinder- und Jugendarmut zur Folge. Besonders dramatisch ist die Situation für alleinerziehende Mütter und Väter, die sich im Hartz-IV-Bezug befinden. So

zielt LINKE Familienpolitik darauf ab, allen Menschen ein gutes, planbares Leben ohne Zukunftsangst zu ermöglichen. Auf Seite 29 fordern Sie ein Mindestelterngeld bei längerer Laufzeit: Um Familie und Beruf besser zu vereinbaren, sie wollen den Elterngeldanspruch auf 24 Monate für Alleinerziehende verlängern. Auf Seite 30 heißt es „Mehr Kinderkrankentage: Aufgrund der Coronapandemie wurden die Kinderkrankentage befristet bis Ende 2021 für gesetzlich Versicherte Alleinerziehende um zusätzlich zwanzig Tage je Kind verlängert. Diese sollen dauerhaft verlängert werden. Auf Seite 41 geht es um mehr Wohnraum Für alleinerziehende Frauen und für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind, muss preiswerter und sicherer Wohnraum geschaffen werden. Außerdem soll das Recht auf Kündigung wegen Eigenbedarf nur noch für die engste Familie gelten. Vorgetäuschter Eigenbedarf wird bestraft...Alleinerziehenden soll gar nicht mehr wegen Eigenbedarf gekündigt werden dürfen. Auf Seite 104 wird mächtig sozialisiert!!! So soll die Schuldenbremse abgeschafft werden. Stattdessen soll der Ausbau sozialer Dienstleistungen in öffentlicher Hand. Die notwendigen Mittel kommen aus der Wiedereinführung der Vermögensteuer ein. Davon sollen vor allem Frauen, Alleinerziehende und Kinder und Menschen mit geringem Einkommen profitieren. Zum Abschluss kommt eine Vermengung mehrerer Anliegen, wo auch Alleinerziehenden auftauchen. So sollen Alleinerziehende in Seite 106, ihre Kinder, unter sicheren und gesunden Bedingungen aufziehen können.

5. Die Grünen klotzen auf Seite 98 und kleckern nicht. Dort fordern Sie die Kindergrundsicherung ein und beziehen sich hier direkt auf Alleinerziehende. Auf Seite 101 fordern sie 30 Tage Kinderkrankengeld für Alleinerziehenden und deren Kinder. Auf Seite 102 ist Ihnen ein ganzes Kapitel gewidmet. Es heißt „Ein-Eltern-Familien (Alleinerziehende) leisten enorm viel und dennoch ist mehr als ein Drittel von Armut bedroht“. Auch hierfür wird die Kindergrundsicherung ins Spiel gebracht, welches dann nur zur Hälfte auf das Kindergeld angerechnet werden sollte, es soll ebenfalls ein Umgangsmehrbedarf bei den Eltern bedacht werden. Das von den Grünen mit eingeführte Hartz IV, wird hier euphemistisch mit dem Begriff

„Grundsicherungsbezug“ umgangen. Es sollen außerdem Familienunterstützende Dienstleistungen gefördert werden, zum Beispiel für ergänzende Kinderbetreuung oder haushaltsnahe Dienstleistungen. Es geht weiter mit der „Absicherung für alle Familienformen“ ...Alleinerziehende, u. a. Konstellationen der Familien sind vielfältig und diese Vielfalt muss ein modernes Familienrecht auch abbilden. Dazu gehört auch ein modernes und liberales Namensrecht. Soziale Eltern übernehmen innerhalb der Familie oft Verantwortung und sind wichtige Wegbegleiter. Das „kleine Sorgerecht“ soll bis zu zwei weiteren Erwachsenen neben den leiblichen Eltern übertragen werden können. Es geht noch weiter, aber das führte zu weit, zumal hier eine Vermengung queerer Bestrebungen mit Alleinerziehenden misslieblich gebraucht wird. Seite 110 sagt aus, dass Alleinerziehende gegenüber Paaren auf dem Arbeitsmarkt nicht benachteiligt werden dürfen. Steuerrechtlich kommt es bei den Grünen ein wenig dünn daher, so heißt es auf Seite 111 lediglich „Alleinerziehende, die heute am stärksten von Armut betroffen sind, entlasten wir mit einer Steuergutschrift.“ Kinderbetreuung ein Herzensanliegen der Grünen, sie sagen auf Seite 145 „insbesondere Alleinerziehenden, ermöglicht ein Kinderbetreuungsplatz gesellschaftliche wie berufliche Teilhabe. Der KiTa-Platz muss den Lebens- und Arbeitsrealitäten von Eltern gerecht werden. Auch bei Schicht- und Wochenendarbeit muss es Angebote geben.“

6. Die AFD kommt auf Null Punkte bzgl. Alleinerziehenden im Bundeswahlprogramm, setzen, sechs! Wir existieren nicht!!! Aber es ist uns eine Ehre.
7. Team Todenhöfer hat Alleinerziehende Alleinerziehende und Familien schaffen es in den großen Städten kaum noch, sich über Wasser zu halten. Es ist wichtig, dass sich die Politik engagiert um Randgruppen kümmert. Auch wir werden das tun. Wir kämpfen für Bevölkerungsschichten, für die schon lange niemand mehr kämpft. Für die Vergessenen unserer Gesellschaft, denen niemand mehr zuhört. Wir sagen Danke.
8. Auch Die Partei hat uns vergessen, Null Punkte, setzen, sechs. Schade.

9. Die Tierschutzpartei möchte in 4.1 „Kinderarmut bekämpfen, etwa durch steuerliche Besserstellung von Alleinerziehenden und durch die Schaffung von mehr Ganztagschulen.“ Dann faseln Sie irgendwas von Renten, verstehe ich nicht, sie vielleicht? Sie „möchten den Grundfreibetrag auf 12 000,- Euro für Alleinstehende und 24 000,- Euro für gemeinsam Veranlagte anheben und die Progression im unteren Progressionsbereich insbesondere zur Entlastung Einkommensschwacher, Alleinerziehenden und Empfänger\*innen von niedrigen gesetzlichen Renten deutlich absenken.“ Es muss wahrscheinlich Steuern heißen, aber egal. Wir alle machen Fehler.
10. Die Piratenpartei will auf Seite 79, „dass bei der Besetzung von Stellen in bundeseigenen öffentlichen Verwaltungen und Betrieben alleinerziehende Elternteile mit Kindern unterhalb des schulpflichtigen Alters bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt werden.“ Und auf Seite 83, dass „das Vorgehen von Jobcentern insbesondere alleinerziehende Mütter in eine solche selbstständige Tätigkeit zu drängen, lehnen wir ab. Betroffene Personen sollen frei und ohne Druck zwischen Selbständigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung wählen können.“

Fazit: Fast jede große Partei berücksichtigt die Bedürfnisse von Alleinerziehenden, wobei Grüne und Linke hervorstechen. Fast alle Parteien sind sich einig, dass am Thema Steuern etwas geändert werden muss.

Im kommenden Monat feiern wir am 28. September bereits zum dritten Mal, den Internationalen Tag Alleinerziehender. Bitte seien Sie dabei, gratulieren Sie allen Alleinerziehenden zu ihrer Kraft, ermutigen Sie sie, am Ball zu bleiben, schenken Sie Ihnen Kraft und Mut, vielleicht sogar einen Blumenstrauß oder eine Theaterkarte, die sie sich selbst nicht leisten kann oder gönnt. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht alles widerspruchslos gefallen lassen sollen. Und wenn Sie selbst Alleinerziehend sind, lassen Sie sich nicht alles kampflos gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Schreiben Sie Ihrer|Ihrem Landes- oder Bundestagsabgeordneten und der Bundesregierung. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder was Sie

positiv finden. Die Herren und Damen im Bundestag sind Ihre Mitarbeiter:innen !!! Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Rat gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!

***Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!!!***

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr. Das nächste Regeltreffen wird der **28. August 2021**, von 17.00 – 19.00 Uhr, am Alexander Platz sein, wie immer an der **Weltzeituhr!** Wir **feiern** wir uns selbst, weil uns niemand feiert! Und Wien in **Österreich** feiert bereits mit!!!

Und unterstützen Sie bitte unsere Petition<sup>8</sup>:

[https://change.org/Equal\\_Tax](https://change.org/Equal_Tax)

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.***

***Diskussionen sind unbedingt erwünscht!!!***

[https://change.org/Equal\\_Tax](https://change.org/Equal_Tax)

